

Herzchirurgie - die Ergebnisse

27.06.2007 20:13 Uhr

Bypass-Operationen (isolierte Koronarchirurgie)

Krankenhaus (1)	Patienten 2005 (2)	Anteil der Hochrisikopatienten (3)	BQS-Qualitätsdaten			Dokumentationsquote der BQS-Fälle (4)	Zertifikat (5)	Empfehlung der Ärzte Basierend auf 222 Empfehlungen von 129 niedergelassenen Internisten (6)
			Bundesdurchschnitt	Referenzbereich	Qualitätsaussage			
			89,94%	78,3 bis 100	Je höher, desto besser			
			3,11%	0 bis 6,4	Je niedriger, desto besser			
Charité Mitte	858	65,0%	93,5% *****	3,3% *****		100,0%	ISO	36,9%
Deutsches Herzzentrum	1160	74,47%	91,4% *****	2,9% *****		100,0%	KTQ	63,1%

Herzklappen-Operationen (isolierte Aortenklappenchirurgie)

Krankenhaus (1)	Patienten 2005 (2)	Anteil der Hochrisikopatienten (3)	BQS-Qualitätsdaten			Dokumentationsquote der BQS-Fälle (4)	Zertifikat (5)	Empfehlung der Ärzte Basierend auf 222 Empfehlungen von 129 niedergelassenen Internisten (6)
			Bundesdurchschnitt	Referenzbereich	Qualitätsaussage			
			3,73%	0 bis 7	Je niedriger, desto besser			
			1,36%	0 bis 4,4	Je niedriger, desto besser			
			3,24%	0 bis 8,7	Je niedriger, desto besser			
Charité Mitte	152	72,0%	2,63% *****	1,5% *****		100,0%	ISO	36,9%
Deutsches Herzzentrum	199	74,5%	2,50% *****	1,1% *****		100,0%	KTQ	63,1%

Bypass- und Herzklappen-Operationen (kombiniert)

Krankenhaus (1)	Patienten 2005 (2)	Anteil der Hochrisikopatienten (3)	BQS-Qualitätsdaten			Dokumentationsquote der BQS-Fälle (4)	Zertifikat (5)	Empfehlung der Ärzte Basierend auf 222 Empfehlungen von 129 niedergelassenen Internisten (6)
			Bundesdurchschnitt	Referenzbereich	Qualitätsaussage			
			6,48%	0 bis 7	Je niedriger, desto besser			
			1,91%	0 bis 5,8	Je niedriger, desto besser			
			6,06%	0 bis 13,3	Je niedriger, desto besser			
Charité Mitte	85	71,0%	8,3% *****	0,0% *****		100,0%	ISO	36,9%
Deutsches Herzzentrum	151	73,0%	9,3% *****	2,4% *****		100,0%	KTQ	63,1%

Konfidenzintervall:

***** = der Wert liegt mit 95-prozentiger Sicherheit innerhalb des Referenzbereiches für gute Qualität.

***** = der Wert liegt mit 95-prozentiger Sicherheit außerhalb des Referenzbereiches für gute Qualität. Diese beiden Werte erlauben also eine statistisch belastbare Qualitätsaussage.

***** = der Wert liegt mit weniger als 95-prozentiger Sicherheit außerhalb bzw. innerhalb des Referenzbereiches für gute Qualität.

(K) = Dieser Wert wird von der Klinik kommentiert.

(1) = Alle Berliner Krankenhäuser, in denen diese Behandlung vorgenommen wird (mind. 10 Fälle im Jahr 2005). **(2)** = Anzahl der Behandlungen laut BQS-Jahresauswertung 2005. **(3)** = Anteil von Patienten der höchsten Risikoklassen (ASA 3 bis 5). **(4)** = Anzahl der Behandlungsfälle an allen BQS-pflichtigen Leistungen, deren Qualitätsdaten korrekt gemeldet wurden. **(5)** = Art der erfolgreich abgeschlossenen Zertifizierungsverfahren für innerbetriebliche Prozesse, die eine gleichbleibend hohe Qualität der Behandlung sichern sollen. **Empfehlungen: (6)** = Anzahl der Nennungen als empfehlenswerte Klinik (nur Berlin) für Herzchirurgie, umgerechnet in Prozent. **Die Indikatoren: (7)** = Anteil aller Patienten, die einen Bypass erhielten, bei denen die innere Brustwandarterie (Arteria mammaria interna) als Bypassgefäß verwendet wurde. Als Bypassgefäße werden hauptsächlich Beinvenen oder die innere Brustwandarterie verwendet. In Venen lagert sich jedoch leichter Verschlussmaterial ab, als in einer Arterie. Zehn Jahre nach einer Operation sind nur noch 41 Prozent aller Venenbypässe offen, bei der Brustwandarterie liegt diese Rate bei 83 Prozent. Außerdem treten weniger Herzinfarkte auf und die Überlebensrate nach zehn Jahren ist höher. **(8)** = Anteil aller Bypass-Patienten, die während des Krankenhausaufenthaltes verstarben und bei denen der KCHScore vollständig dokumentiert wurde. In einem Krankenhaus, in dem überwiegend Hochrisiko-Patienten behandelt werden, versterben möglicherweise mehr Patienten als in einem Krankenhaus mit wenigen Hochrisiko-Patienten. Für einen fairen Vergleich der Sterblichkeitsraten gibt es deshalb in der Herzchirurgie den so genannten KCH-Score, der den Einfluss zum Beispiel der Krankengeschichte der Patienten, ihres Alters und ihres Geschlechts in den Qualitätsdaten rechnerisch berücksichtigt. **(9)** = Anteil aller Bypass- bzw. Herzklappen-Patienten, die eine Nierenfunktionsstörung erlitten. Nierenfunktionsstörungen sind eine mögliche Folge des Einsatzes einer Herz-Lungen-Maschine während der Herzoperation, weil sich in dieser Zeit der Blutfluss verändert. **(10)** = Neurologische Komplikationen. Anteil aller Bypass- bzw. Herzklappen-Patienten ohne neurologische Vorerkrankungen, die nach der Operation an Gefäßveränderungen im Gehirn litten, die länger als 72 Stunden andauerten. Solche Durchblutungsstörungen äußern sich z. B. in Krampfanfällen, einem Schlaganfall oder einem Koma. Bei einer Herzoperation sind solche Probleme nicht vollständig zu vermeiden und treten bei bis zu 3,8 Prozent aller Patienten nach dem Eingriff auf. Als besondere Risikofaktoren für solche Komplikationen gelten: Lebensalter über 70 Jahre, Diabetes oder Bluthochdruck. **(11)** = Anteil aller Patienten, die binnen 30 Tagen nach der Operation verstarben und folgende Bedingungen erfüllten: Sie wurden in einem Krankenhaus operiert, das für mindestens 97 Prozent aller so versorgten Patienten den Gesundheitszustand nach 30 Tagen kennt (so genannte Follow-up-Rate), und für sie wurde der so genannte Euro-Score vollständig dokumentiert. Für einen fairen Vergleich der Sterblichkeitsraten gibt es in der Herzchirurgie auch den so genannten Euro-Score, der den Einfluss zum Beispiel der Nebenerkrankungen der Patienten, ihrer Vorbehandlungen, ihres Alters und Geschlechts in den Qualitätsdaten rechnerisch berücksichtigt. Die ausführliche Leseanleitung finden Sie [hier](#).

Quelle: Iges, Der Tagesspiegel